

Blick-aktuell Brohltal

(Nr. 06/2007 vom 08. Februar 2007)

Blick aktuell - Brohltal Nr. 06/2007

Spaß mit dem „Weiwerne Hawwepääd“ und „de Leckerche“

Die Aktiven der GKKG in Kempenich boten in der Leyberghalle eine tolle Sitzung



Prinz Wilfried I. vorm ahle Weiher und Prinzessin Jutta I. von Himmelsch standen bei der Sitzung im Mittelpunkt des närmischen Geschehens.

Foto: Rü

Kempenich. Eine tolle Sitzung boten die Aktiven der GKKG in Kempenich den närmischen Gästen. Bereits beim Einzug der närmischen Streiter um Sitzungspräsident Hans-Dieter „Diddi“ Ebert zu den Klängen der Original Goldbachmusikanten herrschte Hochstimmung in der Karnevalsarena Leyberghalle. Begleitet von Blaubärchen, Kringelbühr-Armeen, Funken, Stadtsoldaten und Mohnen nahm der Elferrat auf der Bühne Platz. Mit närmischen Grüßen hieß der Präsident die Gäste willkommen und wünschte ein paar frohe Stunden im Kreise der GKKG.

Den Blaubärchen kam die Aufgabe zu, erste Akzente zu setzen. Sie zeigten, was sie unter der Leitung von Beate Adams, Astrid und Silvia Friedsam in den letzten Monaten gelernt hatten. Großer Beifall war ihnen sicher.

Dann wurde es nochmals ganz feierlich, als Prinz Wilfried I. vorm ahle Weiher und Prinzessin Jutta I. von Himmelsch mit ihrem Hofstaat, angeführt von dem Fanfarenzug Burgbrohl unter der Leitung von Benno Marino und begleitet von den Funken und den Stadtsoldaten Kempenich die Bühne in Besitz nahm. Für das Prinzenpaar geht jetzt so langsam das 2. Jahr der Regentschaft zu Ende. Prinz Wilfried I. betonte in seiner Ansprache, dass er gerne Prinz in Kempenich sei. „Es gibt nichts schöneres, als Prinz in Kempenich zu sein“, rief er unter dem großen Beifall der Namen diesen zu. Auch Prinzessin Jutta I. bestätigte, dass sie überwältigt sei von der Freude und der Unterstüt-

zung, die ihnen entgegenkamen sei. Es wurden Orden und Bützchen getauscht und das Prinzenpaar nahm schließlich im Saale Platz. Karl-Heinz Faßbender und sein Sohn Sascha führten anschließend in einer Playback-Show die Geschichte vom „Drei-Bein-Tanz“ vor. Eine tolle Darbietung vom schüchternen Jonny Klein, der gerne mit der feinen Maid angebandelt hätte, doch die wollte einen Cowboy als Mann. Der Oberzissener Ortsbürgermeister und der letztyährige Prinz aus Oberzissen erhielten viel Beifall für die Darbietung.

Die zwei Verzelchesmächer

Dann wurden die Lachmuskeln der zahlreichen Narren in der Leyberghalle arg strapaziert. Die zwei Verzelchesmächer Gerd Esten und Franz-Josef Hauptmann aus Niederkissen hatten schnell die Lacher auf ihrer Seite. Urkomisch in Gestik und Mimik schlugen ihnen so manche Lachsalven entgegen. Ohne Zugabe kamen sie nicht von der Bühne.

Katja Ellingen und Raphaela Bell hatten die Kringelbühr-Armeen trainiert. Diese zeigten einen hervorragenden Gardetanz. Das Dorfgeschehen des letzten Jahres trug die „Dorbütt“ Jürgen (Stan) Schlich vor. So mancher land sich hier wieder und seine „Kapriolen“ wurden lachend zur Kenntnis genommen. Mit den Mixed-Pickles erheiterten danach vier Damen das Publikum, die weit über das Brohltal hinaus bekannt sind. Karla Keuler, Irene Zimmermann, Lilo

Reichelt und Elfirede Schwarz begeisterten die Kempenicher Narren mit ihren Liedvorträgen. Nach dem Tanz der Funken und der Stadtsoldaten, der von Eva Groß und Manuela Schäfer einstudiert war, ging es in die Pause. Die zweite Halbzeit eröffnete „de jecke Boor“. Michael Fink heizte mit seiner Trompete den Namen richtig ein und lud zum Mitsingen und Mitschunkeln ein. Die Tanzgruppe SC Indigo's, von Lore Nett trainiert, zeigte einen tollen Tanz, bevor es dann hieß: De Diddi kütt! Sitzungspräsident „Diddi“ Ebert, ein echtes „Weiwerne Hawwepääd“ mit Kempenicher Vorfahren, präsentierte sich in altbewährter Manier in der Büt. Er ist nicht nur als Sitzungspräsident eine Kanone, sondern auch in der Büt unersetzlich. Mit dem Tanz von „de Leckerche“, bei denen auch Prinzessin Jutta mitwirkte, ging es weiter. Dem „Balsam für die Augen“ folgte wieder eine Attacke auf das Zwerchfell. Wolfgang Delord aus Glees startete mit seinen Witzen durch und konnte so manchen Lachanfall beim Publikum feststellen. Auch das Prinzengetölpe, die „Ahle Männer“, zeigten einen ansprechenden Tanz. Michaela Bläser hatte die 13 gestandenen Kerle fit gemacht und den Tanz einstudiert. Nach dem Tanz der Funken der GKKG und dem Tanz des Elferrates lief Sitzungspräsident Ebert zum großen Finale nochmals alle Aktiven auf die Bühne. Eine tolle Galasitzung neigte sich dem Ende zu, an die sich die Besucher sicher noch lange gerne erinnern. - WER -

Blick-aktuell Brohltal

(Nr. 06/2007 vom 08. Februar 2007)



Auch die Karnevalisten aus Burgbrohl, Niederzissen und Kempenich waren auf Einladung von MdL Guido Ernst nach Mainz gereist.
Foto: FA

Mainz/Brohltal. Auch in diesem Jahr hatte der CDU-Landtagsabgeordnete

Guido Ernst die Karnevalisten seines Wahlkreises zum Empfang des neuen Mainzer CDU-Fraktionsführers Dr. Christian Baldauf in das kurfürstliche Schloss in die Landeshauptstadt eingeladen. Mit zwei Omnibussen fuhren die Delegationen der Karnevals- oder Mohnenvereine aus Bad Breisig, Burgbrohl, Kempenich, Niederzissen, Niederdüzingen, Oedingen, Rolandseck und Waldorf nach Mainz. Auch die Prinzenpaare aus Oedingen, Bad Breisig und Kempenich mit ihrer jeweiligen Begleitung waren dabei, als Guido Ernst sie im Plenarsaal der Staatskanzlei empfing und mit

den Karnevalisten eine kurze Nachhilfestunde in Landespolitik hielt. Viele nutzten die Gelegenheit, einmal auf der Regierungsbank oder am Redner-Mikrofon des Parlaments zu stehen. Der vom Landtagsabgeordnete spendierte Imbiss war mittlerweile vertilgt, und ein kurzer Fußweg führte die rund 90-köpfige Gesellschaft zum Empfang ins Schloss. Man wagte einen interessierten Blick in den großen Festsaal, wo gerade eine Seniorensitzung über die Bühne ging; dann aber ging es zum großen Treffen von mehr als 400 Karnevalisten aus allen Bereichen des Landes im Obergeschoss des Schlosses, wo CDU-Landeschef Dr. Christian Baldauf eine launige Begrüßung sprach. Nachei-

nander wurden die Delegationen ihm vorgestellt, und bald beugte sich der Spitzenpolitiker unter der Last ungezählter Sessions- und Prinzenorden. So manches „Bützchen“ von hübschen Prinzessinnen schien ihm zu gefallen, und viele „Helau“ und „Alaaf“, aber auch das Niederzissener „Knatsch-Jeck“ klangen durch das Haus. Getränke gab es in Fülle, und die Stimmung stieg von Minute zu Minute; schon war die Zeit der Rückfahrt gekommen, und gut gelaunt landeten die Jecken - meist mit Zwischenhalten - wieder in ihren karnevalsfreudigen Orten im Kreis Ahrweiler. Sie dankten Guido Ernst für den erlebnisreichen Tag.
- FA -